

Spangenberg Zeitung.

Amlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Morgens und Sonnabend nachmittags.
Abonnementspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,00 M., durch den Briefträger gebracht 1 M.,
monatlich 35 Pf.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.
Beilagen:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

Georg Roth, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gepalte Zeile oder deren Raum 10 Pf.,
für auswärtige 15 Pf., Restameile 20 Pf.,
Bei groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 56.

Donnerstag, den 15. Juli 1909.

2. Jahrgang.

Ans Stadt, Land und Nachbargebiet.
Anmeldungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen).

Spangenberg, 14. Juli 1909.

In der am Sonnabend abgehaltenen Monatsversammlung des hiesigen Turn-Vereins wurde beschlossen sich auch an der diesjährigen Jubelfeier zu beteiligen. Vom Verein wurden Preismedaillen und Freiübungen aufgeführt. Auf einstimmigen Beschluß wurde Herr Vorsitzender zum Ehrenmitglied ernannt, dessen langjähriger Dirigent der Verstorbenen gewesen ist, nahmen an der Trauerfeier teil. Mit der schwer betroffenen Familie des Verstorbenen trauert die gesamte Gemeinde um den dahingegangenen trefflichen Mann.

Cassel. An einem Baum hängt aufgefunden wurde am Montag im Walde bei Harleshausen ein etwa 30 Jahre alter Mann. Wie aus einer bei dem Toten vorgefundenen Versicherungskarte hervorgeht, handelt es sich um den 1878 zu Barchfeld im Kreise Schmalkalden geborenen Fabrikarbeiter W., dessen Frau zurzeit krank in der städtischen Kaserne darniederliegt. Der Unglückliche hinterläßt 4 Kinder. Wie es heißt, haben ihn Nahrungsvorgaben in den Tod getrieben.

Am Dienstag nachmittag wurde in Cassel ein galizischer Erdarbeiter verhaftet, welcher vor mehreren Jahren einen mit ihm zusammen arbeitenden Landmann dessen Ersparnisse aus ihrer gemeinsamen Wohnung gestohlen hatte. Der Dieb hatte sich schleimigst aus dem Staube gemacht, begnadete aber nun zufällig dem Bestohlenen, der ihn sofort erkannte und verhaftet ließ.

Wormern. Der von auswärts zugezogene Einwohner G., ein erst in den 20er Jahre stehender Mann hat sich am Montagabend mit einem Revolver erschossen. Er war nach Eisenach gefahren und hatte sich dort für die Tat ein Revolver gekauft. Mit dem Zug um 7 Uhr abends kam er von Eisenach zurück, gleich darauf verübte er den Selbstmord.

Kirchhain. Am 25. und 26. Juli findet hier die Wanderverbandsausstellung der Bienenzuchtvereine für den Regierungsbezirk Cassel statt. Es kommen neben lebenden Bienen auch Honig und Bienengerätschaften aller Art zur Ausstellung. Nach den Anmeldungen verspricht die Ausstellung eine reichhaltige Sammlung zu geben. Auch sind von Gönnern der Bienenzucht Ehrenpreise zur Verfügung gestellt. Die Anmeldung kann brieflich oder durch Karte geschehen, Herr Carl Dowe in Kirchhain nimmt sie entgegen. Ausstellen darf jeder Züchter.

Biedenkopf. Auf der Grube Storch und Schöneberg sind zwei Bergleute, die beim Bohren auf einen sog. alten Schuß stießen, lebensgefährlich verletzt worden.

Von der Diemel. Verschüttet durch losgelöste Steinmassen wurde am Montag früh der Unternehmer Müller mit zwei Arbeitern aus Morbach, die sich zur Frühstückszeit an einer Böschung, an der vorher Sprengschüsse losgelassen waren niedergelassen hatten. Müller wurde als Leiche, der Arbeiter Breidenhof lebensgefährlich und ein dritter leichter verletzt hervorgeholt.

Vom Eichsfeld. Ein gewaltiges Schandenfeuer äscherte in benachbarten Bernerode Freitag früh gegen 4 Uhr sämtliche Hintergebäude von 5 Anwesen ein. Das Feuer, das auf bisher unbekannte Weise zum Ausbruch kam, verbreitete sich mit Windeseile. Ein Pferd und ein Bullen kamen in den Flammen um, ein Wohnhaus wurde stark beschädigt.

Julda. Am Montag nachmittag gegen fünf Uhr entstand bei dem im Schlossgarten anlässlich der landwirtschaftlichen Ausstellung aufgestellten Fernband'schen Kinetographen Kurzschluß und

Schäfer & Neuert in Contra für annähernd 22000 M. übertragen und soll mit den Arbeiten demnächst begonnen werden.

Schweida. Ein Leichenzug, wie ihn unser Ort noch nicht gesehen hat, bewegte sich am Sonnabend nachmittag nach unserem Friedhof. Es wurde die Leiche des so jäh aus dem Leben gerissenen Herrn Kantor Knoche zur letzten Ruhe geleitet. Wie beliebt der Verbliebene war, konnte man so recht an der großen Zahl der Leidtragenden erkennen. Der Kriegerverein und der Gesangverein „Liedertafel“, dessen langjähriger Dirigent der Verstorbenen gewesen ist, nahmen an der Trauerfeier teil. Mit der schwer betroffenen Familie des Verstorbenen trauert die gesamte Gemeinde um den dahingegangenen trefflichen Mann.

Cassel. An einem Baum hängt aufgefunden wurde am Montag im Walde bei Harleshausen ein etwa 30 Jahre alter Mann. Wie aus einer bei dem Toten vorgefundenen Versicherungskarte hervorgeht, handelt es sich um den 1878 zu Barchfeld im Kreise Schmalkalden geborenen Fabrikarbeiter W., dessen Frau zurzeit krank in der städtischen Kaserne darniederliegt. Der Unglückliche hinterläßt 4 Kinder. Wie es heißt, haben ihn Nahrungsvorgaben in den Tod getrieben.

Am Dienstag nachmittag wurde in Cassel ein galizischer Erdarbeiter verhaftet, welcher vor mehreren Jahren einen mit ihm zusammen arbeitenden Landmann dessen Ersparnisse aus ihrer gemeinsamen Wohnung gestohlen hatte. Der Dieb hatte sich schleimigst aus dem Staube gemacht, begnadete aber nun zufällig dem Bestohlenen, der ihn sofort erkannte und verhaftet ließ.

Wormern. Der von auswärts zugezogene Einwohner G., ein erst in den 20er Jahre stehender Mann hat sich am Montagabend mit einem Revolver erschossen. Er war nach Eisenach gefahren und hatte sich dort für die Tat ein Revolver gekauft. Mit dem Zug um 7 Uhr abends kam er von Eisenach zurück, gleich darauf verübte er den Selbstmord.

Kirchhain. Am 25. und 26. Juli findet hier die Wanderverbandsausstellung der Bienenzuchtvereine für den Regierungsbezirk Cassel statt. Es kommen neben lebenden Bienen auch Honig und Bienengerätschaften aller Art zur Ausstellung. Nach den Anmeldungen verspricht die Ausstellung eine reichhaltige Sammlung zu geben. Auch sind von Gönnern der Bienenzucht Ehrenpreise zur Verfügung gestellt. Die Anmeldung kann brieflich oder durch Karte geschehen, Herr Carl Dowe in Kirchhain nimmt sie entgegen. Ausstellen darf jeder Züchter.

Biedenkopf. Auf der Grube Storch und Schöneberg sind zwei Bergleute, die beim Bohren auf einen sog. alten Schuß stießen, lebensgefährlich verletzt worden.

Von der Diemel. Verschüttet durch losgelöste Steinmassen wurde am Montag früh der Unternehmer Müller mit zwei Arbeitern aus Morbach, die sich zur Frühstückszeit an einer Böschung, an der vorher Sprengschüsse losgelassen waren niedergelassen hatten. Müller wurde als Leiche, der Arbeiter Breidenhof lebensgefährlich und ein dritter leichter verletzt hervorgeholt.

Vom Eichsfeld. Ein gewaltiges Schandenfeuer äscherte in benachbarten Bernerode Freitag früh gegen 4 Uhr sämtliche Hintergebäude von 5 Anwesen ein. Das Feuer, das auf bisher unbekannte Weise zum Ausbruch kam, verbreitete sich mit Windeseile. Ein Pferd und ein Bullen kamen in den Flammen um, ein Wohnhaus wurde stark beschädigt.

Julda. Am Montag nachmittag gegen fünf Uhr entstand bei dem im Schlossgarten anlässlich der landwirtschaftlichen Ausstellung aufgestellten Fernband'schen Kinetographen Kurzschluß und

im Nu stand der mächtige Bau in hellen Flammen. Es hatte gerade eine Vorstellung begonnen. Bei dem Eintreffen der Feuerwehr war bereits das zerstörungswerk vollendet. Der Schaden der durch das Feuer vernichteten Apparate und dergl. beträgt ca. 30000 M. Zwei Personen, die sich bei den Rettungsarbeiten beteiligten, erlitten schwere Brandwunden. Auch die direkt an den Kinetographen angrenzende große Schießhütte wurde ein Raub der Flammen.

Mainz. In einem Hotel am Bahnhof hat sich am Montag früh eine unbekante Dame erschossen. Die Erschossene dürfte im Alter von etwa 28 Jahren sein.

Hannau. Der 19 Jahre alte Mechaniker M. stürzte sich angeblich wegen unglücklicher Liebe in die Kinzig und ertrank.

Handels-Nachrichten.

Cassel. Getreidebericht. Weizen 27,00 M. bis 27,75 M. Durchschnittspreis 27,63 M. Roggen 19,00 M. bis 19,75 M. Durchschnittspreis 19,88 M. Gerste 18,50 M. bis 19,00 M. Durchschnittspreis 18,25 M. Hafer 21,00 M. bis 22,00 M. Durchschnittspreis 21,50 M. Alles per 100 Kilogramm. Heu 3,00 M. bis 5,50 M. (Durchschnittspreis 3,95 M.). Stroh 1,60 M. bis 2,70 M. (Durchschnittspreis 1,95 M.). Alles per 50 Kilogramm.

Cassel. Schlachtviehpreise. Es toiten die 50 Kilogr. Schlachtgewicht von Ochsen: a) vollfleischige gemästete höchsten Schlachtwertes bis 7 Jahre alte 74-76 M., b) junge fleischige, gut gemästete, nicht gemästete 71 bis 73 M., c) gering gemästete, jeden Alters 60-70 M. Bullen: a) vollfleischige gemästete höchsten Schlachtwertes bis 5 Jahre alte 65-67 M., b) mäßig gemästete jüngere und gut gemästete ältere 60-63 M. Kühe und Kinder: a) vollfleischige gemästete höchsten Schlachtwertes 68-70 M., b) gemästete Kühe bis 7 Jahre alte 63-65 M., vollfleischige gemästete Kühe und Kinder 54-56 M. Schweine: c) gering gemästete d. feineren Rassen u. d. Kreuzungen bis 1 1/4 Jahre alte 70-80 M., b) fleischige 66-68 M., c) gering entwickelte und Saunen 60-60 M. Kälber das 1/2 kg Lebendgewicht 37-40 Pf. Hammel das 1/2 kg Fleischgewicht 70-75 Pf. Auftrieb: 8 Ochsen, 12 Bullen, 40 Kühe, 8 Kinder, 77 Schweine, 25 Kälber.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 14. Juli. (Telegramm).
Heute vormittag ernannte der Kaiser den bisherigen Staatssekretär Herr v. Bethmann Hollweg zum Reichskanzler.

Magdeburg, 14. Juli. Gestern abend überfuhr das Automobil des Grafen v. d. Schulenburg einen sechzehnjährigen Fleischberlehring, der im hoffnungslossten Zustande ins Krankenhaus geschafft werden mußte.

Köln, 14. Juli. Die Staatsanwaltschaft hat gegen die Freisprechung der Angeklagten im Korruptionsprozeß Revision beim Reichsgericht eingelegt.

Kiel, 14. Juli. Der Kaiser, die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise sind gestern abend um 11 Uhr im Sonderzug nach Berlin abgereist. Kurz vor 11 Uhr verließ der Kaiser die „Hofenzollern“ und fuhr mit Gefolge in einer Salonpasse zur Kaiserbrücke vor dem Bahnhof. Der kurze Weg zum Bahnhof wurde zu Fuß zurückgelegt.

Witterfeld, 14. Juli. Die Fahrt des „Parival III.“ von Witterfeld zur „Ila“ nach Frankfurt a. M. ist abermals verschoben worden.

Saloniki, 14. Juli. Angesichts der Zunahme des griechischen Vandalenwesens in Mazedonien haben die türkischen Militärbehörden strengsten Befehl erhalten, die Vandalen die sich nicht ergeben, rücksichtslos zu vernichten. Das türkische Geschwader ist nach dem Marmarameer ausgelaufen. Das Ziel ist angeblich Saloniki.

Wetterbericht.

Am 15. Juli: Wechselnd bewölkt, ziemlich kühl, etwas windiges Wetter; zeitweise Regen.

Am 16. Juli: Teils heiteres, teils wolkiges, früh kühl, am Tage ein wenig wärmeres Wetter.

Am 17. Juli: Zunächst teilweise heiteres, vorwiegend trockenes, etwas wärmeres Wetter. Doch bald wieder Wetterumschlag.

Der Reichstag feiert am 10. d. die dritte Lesung der Reichsfinanzreform bei den Reichstagen fort. Bei der hier beschriebenen allgemeinen Reform der gesamten Finanzverwaltung kommt Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg, der die verschiedenen Reformer haben die von ihnen vorgebrachten Steuern für besser gehalten als die jetzigen Verhältnisse des Reichsstaats. Sie haben aber einstimmig beschlossen, den Reichstag des Reichsstaats beizutreten, einmal weil die Reformen, die sich verzeichnen lassen, die Summe der Einnahmen um 400 Millionen neuer indirekter Steuern kaum zu erhöhen gewesen wären, wenn nicht die Steuer von der Kaufkraft der Abgaben (Kaufkraft) der unter anderer Spannung des Reichsstaats, die von Verkauf und Käufen unterbrochen, die Einnahmen der Reichsfinanzverwaltung zur Finanzreform der Einnahme der Reichsfinanzverwaltung solle einmal nicht dem durch ein demokratisches Wahlrecht zu erhaltenden Reichsstaats übertragen werden. Die Konventionen können mit guten Gewissen vor das Land und die Reichstagen treten. Abg. Singer (Soz.) bittet die Reichstagen und tritt die Liberalen wegen ihrer Genealogie zur Vermittlung von 400 Millionen neuer indirekter Steuern (Kaufkraft) ab. Abg. Sieber (nat.-lib.) versichert, den Reichstagen sei es schwer geworden, sich bei der großen Gelegenheit schließlich abzugeben zu verhalten. Abg. Frick (Soz.) (Berl.) versichert, sich bei dem Zentrum sei in der Reichsfinanzreform von je auf einen geraden Weg konsequenter vorgegangen. Es sei nachteilig gewesen, daß das Zentrum mit den Konservativen zusammengegangen sei, denn die Einnahmen seien durch die gleichen wirtschaftlichen Anordnungen verbunden. Ähnlich wie Abg. Sieber erwähnte auch die Reichstagen der Reformen bestimmten. Abg. Dirksen (Soz.) behauptet das Scheitern des Votums und betonte die Wichtigkeit der Reichsfinanzreform. Die Reichsfinanzreform wurde durch Abstimmung mit 226 Stimmen bei 2 Enthaltungen endgültig angenommen.

Unpolitischer Tagesbericht.

Sodum. Im Betriebe der Westfälischen Stahlwerke ereignete sich ein schweres Unglück, durch das ein Arbeiter, zum Teil lebensgefährlich, verletzt wurde. Die der Martin-Schmelze sollte eine Walze abgegossen werden, als plötzlich der Formmantel platzte und ein Schmelzstück Metalls sich über die vier Arbeiter ergoß. Eine zur selben Zeit wurde, ebenfalls in dem Westfälischen Stahlwerken, einem Arbeiter von einem herabfallenden Kilogramm schweren Stahlblock, der von einem Wagen herabstürzte, ein Fuß zertrümmert.

Niel. Der Techniker Diener aus Hamburg, der in der Nacht zum 11. August 1907 gemeinschaftlich mit dem Maurer Anderken bei dem hiesigen Juwelier Bredde verhaftet und für 11 000 Mk. Juwelen erbeutete, wurde der Strafkammer zu dreieinhalb Jahren Gefängnis für fünfjährigen Ehrverlust verurteilt. Anderken ist noch freigesprochen.

Pasau. Hanns Gian, der seit dem 12. September 1900 in Asch Gureba, Wien und Amerika durchgereist ist, ist jetzt in Passau eingetroffen, wo er vor neun Tagen bei Beginn seiner Weltreise, seine Frau und zwei Töchter infolge einer Wette in einem Wägelchen verlor. Während der Tour verlor, sein jetzt elfjähriges Mädchen bei ihm ausgehalten. Bis jetzt hat er über 50 000 Kilometer zurückgelegt, um eine Summe von 40 000 Mark zu gewinnen.

Gladbach. Bei Walling in Mittelbrabant ist während eines heftigen Gewitters ein auf einem hochliegenden Heuwagen stehendes Bauerntöchterchen vor den Augen ihrer Eltern vom Blitz getötet worden und liegt auf dem in Flammen aufgehenden Heuwagen verbrannt.

Breslau. In der böhmischen Grenzortschaft Stephanow wurden 32 Wohnhäuser und eine große Anzahl von Nebengebäuden ein Raub der Flammen. Ursache des heftigen Brandes verbreitete sich das Feuer mit großer Schnelligkeit; die meisten Bewohner konnten von ihrer Habe nichts retten. Aus den Trümmern

mein ganzes Herz, und wird ihm immer gehören, wenn auch Jahrzehnte darüber vergehen!" Bei diesem Ausspruch blieb Wilma, trotz aller Gegenüberstellungen ihres Vaters. Ja, sie mußte es so gar durchzuführen, daß er ihr erlaube, an Noras Krankenbett zu essen, um sich mit Frau Reimer in die Pflege der Kranken zu teilen.

Mit Leo war sie nur ein einziges Mal zusammengekommen, und es war dies ein Wiedersehen ergreifendster Art gewesen. Der Oberst hatte Leo auf seinen Brief geantwortet, daß er ihm für sein ehliches Handeln herzlich danke, daß er selbst das Mißgeschick des jungen Mannes aus voller Seele bedauere und ihm ein aufrichtiger Freund ihres Lebens bleiben wolle. Sein freier Entschluß, Wilma ihres Lebens zu entsagen, habe ihn in seinen Augen doppelt hoch gestellt. Ihn selbst auch schmerzte es unheimlich, daß ein ehliches Geschick sich trennend zwischen das junge Paar gestellt habe.

Welch großes Vertrauen er in seine Ehrenhaftigkeit setzte, schrieb der Oberst weiter, bemerke er dadurch, daß er seiner Tochter erlaubt habe, bei Nora zu verweilen, und er hoffe bestimmt, daß Leo Wilma das Herz nicht noch schwerer machen werde, als es ohnedies schon sei. Kömme er sonst, in welcher Angelegenheit immer, sich den Geschwistern gefällig erweisen, so möge der junge Mann stets mit Sicherheit auf ihn rechnen und ihm und seiner Tochter auch fernerhin ein freundliches Gedächtnis bewahren.

Mit welchen Empfindungen Leo diesen Brief las, läßt sich denken; denn obgleich er wußte, daß sein geliebtes Mädchen ihm für immer verloren war, zog ihn doch sein ganzes Herz zu Wilma, und es wurde ihm namenlos schwer, jede Begegnung mit dem jungen Mädchen, das nur durch wenige Zimmer vor ihm

wurden eine männliche und zwei weibliche Leichen, vollständig verrotten, herangezogen. Viel Vieh ist in den Flammen umgelommen. In einem hiesigen Postamt wurde ein verwegener Diebstahl verübt, aus dem ein Schaden von 119 000 Kronen erwächst. Am Nachmittag erschien ein Mann am Postschalter, und gleichzeitig wurde der amtierende Postbeamte zum Telephon gerufen. Der Auser hatte ihn mit Namen verlangt. Als er vom Telephon zum Schalter zurückkehrte, war der Fremde verschwunden und aus der Kasse fehlte ein Paket Banknoten im Werte

Wiedermann einem 21-jährigen Messergesellen für seine herausfordernden Tuglender, die dieser ihm gesungen hatte, zwei Oberleuten, worauf der Messer mit einem Messer nach dem Holzhandlanger war und ihm die Schlagader am Oberhals durchschnitt, so daß der Mann vor den Augen der Gäste am Becken verblutete.

Toulon. Bei der Degradation von vier Matrosen, die bei einem Ausbruchversuche aus dem Marine-Depot bei einem Wächter gefesselt, seiner Uniform und gefangen in einen Wächter erlitten und erit nach einer seines Revolvers beraubt hatten und erit nach einer förmlichen Belagerung in einer Zelle überwindlich worden waren, kam es zu äußerst peinlichen Ausritten im Kasernenhofe. Die Sektoren benahmen sich während des Degradationsaktes, der in einem von Kolonialtruppen und Artillerie gebildeten Korps stattfand, sehr mißbehaglich, weigerten sich, die Mäße abzunehmen, und versuchten sogar, gegen den Unteroffizier tödlich zu werden, der ihnen die Treppen herunterreißen sollte. Ihre Weigerung bekehrten sie mit verächtlichen und höhnischen Spottworten.

Tirol. Ein großes Stück der Straße zwischen Sölden und Zwieselstein im hinteren Östal ist in die Schlucht abgerutscht. Die Orte Gurgl und Zwieselstein sind vom Verkehr vollständig abgeschnitten.

Postawa. Der russische Eisenbahnminister wurde in dem Argentinien, als er von Postawa abreisen wollte, bestohlen. Während der Minister auf die Plattform des Wagens hinaustrat, brang ein Dieb in sein Abteil ein und raubte einen Handkoffer mit etwa 1000 Rubel Bargeld, Geldstücken und Papieren. Der Dieb konnte nicht festgenommen werden.

New York. In der Nähe von Connecticut unternahm dieser Tage der bekannte amerikanische Luftschiffer Balwin mit seinem neuen lenkbaren Ballon einen Aufstieg. In einer Höhe von ungefähr 600 Metern landete er etwa 20 Kilometer zurück. Großes Aufsehen erregte es in den Straßen von Norris, als Balwin mit seinem Ballon die Kirchturmspitzen umgellte.

Buntes Allerlei.

Die Cholera. Während die Cholera in Petersburg gegen Ende des Winters bis auf wenige Fälle zurückgegangen war, hat der Krankenstand jetzt die Zahl von etwa 700 erreicht. Damit bleibt die Epidemie an Heftigkeit hinter der des Vorjahres einbüßend noch weit zurück. Um aber der Möglichkeit, daß die Krankheit durch Reisende verbreitet wird, beizugehen, hat die Reichsregierung die deutschen Bundesregierungen ersucht, die darüber bestehenden Abwehrvorschriften in Erinnerung zu bringen.

CCz Allerlei Wissenswertes. Die Lappländer sind die kleinsten Menschen in Europa, ihre Größe beträgt meist unter 5 Fuß. — Die Strafabteilung in Neu-Kaledonien hat ein Orchester aus lauter Verbrechern. — Der längste Bier in England ist der von Southend, 6600 Fuß. Der Bier in Münster am Meer wird 7000 Fuß lang werden.

Die Steuern der neuen Reichstagsmehrheit.



Das zwischen dem Bundesrat und der neuen Reichstagsmehrheit geschlossene Steuerkompromiß hat die Frage der Reichsfinanzreform endgültig geregelt. Nach den jüngsten Beschüssen des Reichstags sind 447 Mill. neuer Steuern bewilligt (einschl. der Erhöhung der Matrikularbeiträge der Bundesstaaten um 25 Mill.). Dazu kommt noch die Fahrkarten- und die Zuckersteuer im Betrage von 25 Mill., die aufrecht erhalten werden. Die Gesamtsumme beträgt also 502 Mill. Die neue Mehrheit bezeichnet die Stempel auf den Umsatz von Grundstücken, Schenk- und Bankguthaben, Kuxe und Effekten und Talons sowie die Erhöhung der Matrikularbeiträge als Reichssteuern, so daß also nach dieser Rechnung 135 Mill. des neuen Steuerbedarfs von dem Rest, der Rest von der Masse der Konjumenten aufgebracht werden müßte.

von 119 000 Kronen. Niemand im ganzen Postamt hat gesehen, wie das Geld genommen wurde. Es besteht kein Zweifel, daß der Auf am Telephon von einem Genossen des Diebes herrührt. **Kuffstein (Tirol).** In Kundl gab der Holzhändler

getrennt war, zu vermeiden. Er bezwang aber seine Sehnsucht, und mit Ausnahme jenes einzigen, nur durch einen Zufall herbeigeführten Begegnens traf er nie mehr mit dem jungen Mädchen zusammen. So entschwand eine Woche um die andre. Die Macht der Krankheit, die Nora solange an das Bett gefesselt hatte, war allmählich gebrochen; ihre Genesung machte langsame, aber sichtliche Fortschritte. Endlich war es ihr vergönnt, zum erstenmal aufzustehen. Wilma war ihre eine treue Pflegerin gewesen, und weifte beinahe den ganzen Tag bei ihr. Nora hatte sich in ihrer Krankheit sehr verändert. Ihre volle Gestalt war abgezehrt, ihre sonst so röhren Wangen fast und eingefallen; um den feingehäuteten Mund lag jetzt ein herber, schmerzlicher Zug, der deutlicher als Worte von schwerem, inneren Leiden sprach. Leo, der bereits vor dem Tode seines Vaters die Stelle, die er in London bei den Gebrüdern James besetzte, aufgegeben hatte, trachtete nun, soviel es in seinen Kräften stand, einen neuen Posten zu erlangen.

Dieses Bestreben wurde ihm jedoch durch die Verhältnisse sehr erschwert. Niemand wollte den Sohn des verunglückten Barnfeld in seine Dienste nehmen, da jedermann fürchtete, er könne das ihm geschenkte Vertrauen ebenso mißbrauchen, wie es sein Vater getan hatte. Dies Fehlschlagen jeder Hoffnung machte einen sehr bitteren Eindruck auf den ohnedies schwergeprüften jungen Mann. Die wenigen Geldmittel, die ihm geblieben waren, hatte die Krankheit Noras beinahe ganz verschlungen. Trüb und langsam verging die Zeit; von seiner Seite kam eine gute Nachricht. Leo, der bereits alles versucht hatte, um sich und seiner Schwester eine Existenz zu verschaffen, begann bereits müßlos zu werden. Er wollte in einem entleerten Viertel der

Stadt eine kleine Hofwohnung mieten, da der Arzt endlich die Abersebelung gestattet hatte, da wurde der junge Mann plötzlich durch einen Brief überrascht, der ihm die Nachricht brachte, daß seiner Bemerkung um eine kleine Stelle in einer Fabrik, viele Meilen von der Hauptstadt, Folge gegeben wurde, und daß man dort seiner halbjährigen Anfunft entgegenzöhe. Dieses Schreiben bereitete den Geschwistern die erste frohe Stunde nach den vielen Wochen bitteren Leides. War auch die Stelle nur klein und das Einkommen bescheiden, so war doch dadurch der größten Not vorgebeugt und der peinlichen Ungewißheit ein Ende gemacht. So schnell wie möglich wurden nun die Vorbereitungen zur Abreise getroffen. Die wenigen Möbel waren rasch gepackt und zur Bahn gebracht. Am nächsten Tage wollten die Geschwister folgen. Am letzten Nachmittage verabschiedete sich Nora noch von Frau Reimer, die bereits eine neue Stellung angenommen hatte, und begab sich dann in die Wohnung Wilmas.

Der Oberst erschrak, als er das junge Mädchen, das er seit jenem Unglückstage nicht gesehen hatte, jetzt erblickte. Er hatte zwar erwartet, sie verändert zu finden, aber daß es in diesem Grade der Fall sein würde, hatte er sich nicht vorgestellt. Werdlos reichte er ihr die Hand, wortlos erwiderte sie seinen Händedruck. Abends kam Leo, um seine Schwester abzuholen. Zum ersten und letzten Male betrat er seit jenem verhängnisvollen Augenblick das Haus, das sein Teuerstes barg. Sein Aufenthalt dajelbst dauerte nur wenige Minuten.

Anzeigen.

Schankmachung.

Die hiesigen Gastwirte werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem am 1. ds. Mts. in Kraft getretenen Gesetz vom 26. Juni 1909 — betr. Abänderung des Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895. — Die Stempelkosten für Tanzmusterlaubnisscheine fortan 5 M. betragen.

Es würden also für die Erlaubnis einer öffentlichen Tanzmusik einschl. der Luftbarkeitssteuern für die Folge statt 3,50 — 7,00 M. zu zahlen sein.

Spangenberg, den 10. Juli 1909.

Die Polizei-Verwaltung.
Bender.

Alle Damen und Herren, welche sich am Festzug in Kostümen zu beteiligen wünschen (auch zu Pferde), werden **Donnerstag, den 15. ds. Mts., abends 7/9 Uhr** in die Gastwirtschaft von Valentin Siebert zur näheren Besprechung hierdurch freundlich eingeladen.

Spangenberg, den 14. Juli 1909.

Die Festleitung.

Ich mache darauf aufmerksam, daß ich in meinem vor dem Obertor gelegenen Garten **Gift** legen werde.

Spangenberg, den 14. Juli 1909.

H. Werner, Stadtrechner.

Ein vorzügliches Grünfütter Saat-Wicken

hat vorrätig

M. J. Spangenthal Ww.

Saatzeit: der ganze Monat Juli.

Herde, Reg.-Herde,
Neue und gebrauchte offeriert zu billigen Ausnahme-Preisen

H. Mohr.

Eine Anzahl, teils eingetauscht
teils vermietet gewesener

Pianinos

mahagoni Mk. 265.—
schwarz „ 345.—
nussbaum, matt „ 435.—
nussbaum matt u. blank „ 475.—
nussbaum mit

Goldgravierung „ 485.—
u. s. w. zu verkaufen, auch gegen Raten

Beckmann, Pianofortefabrik
Cassel, Bremerstrasse 12.

Wasser- u. Jauchefässer
(gebrauchte Weinfässer) in länglicher Form aus Eichenholz 500/600 Liter 15 — 20 M., 1000/1200 Ltr. 25 — 30 M.
Gebr. Manss, Caffel-Bettenhausen,
Fabrik- und Käferei.
Telefon 171.

Emil Fischer

Eschwege.

Dampf-Färberei, Druckerei und chem. Reinigung.

Das Färben und Reinigen von Herren- u. Damen-Garderobe in allen Stoffen in ganzem und zertrennten Zustande wird **tadellos, bei billigster Preisstellung** ausgeführt. Desgleichen das Färben von Weidervand, Leinen, Wolle, alle Arten Strick- und Webgarne, sowie alle in das Färbereich einschlagenden Arbeiten.

Druckerei von Blau- u. Oeldruck zu Bettzeugen, Schürzen und Hauskleidern in neuen und geschmackvollen Mustern bei sauberster Ausführung.

Annahmestelle:

Salomon Spangenthal, Spangenberg.

Statt Karten.

Elisabeth Schmidt
August Möller

Verlobte.

Spangenberg, im Juli 1909.

Die neuesten

Mc. Cormick-Grasmäher,
Getreidemäher mit Selbstbinder,
Heuwender und Heurechen,
sowie sämtliche **Ersatzteile**

empfiehlt stets auf Lager

J. S. Herbold, Spangenberg,

Bau- u. Maschinenschlosserei. — Lager von sämtl. landwirtschaftl. Maschinen.

Filiale der Dresdner Bank

Cölnische Strasse 11. CASSEL Cölnische Strasse 11.

(vormals **Mauer & Plaut**).

Aktien-Kapital und Reserven
Mark 231,500,000.—

Scheck- und Konto-Korrent-Verkehr.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten,
Schecks und Wechseln aufs In- und Ausland.

Ausstellung von Kreditbriefen.

Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen sowie ausgelosten Wertpapieren.

Übernahme von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung, sowie Verlosungskontrolle derselben und Versicherung gegen Kursverluste durch Auslösung.
Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebesicheren Stahlkammer.

Annahme von verzinslichen Depositengeldern.

Fahmentuch!

Waschechtes Fahmentuch in schwarz-weiß-rot aus einem Stück gewebt empfiehlt billigt
M. Müller.

600-jährige Jubelfeier der Stadt Spangenberg
zur Erneuerung der Stadtrechte vom 5.—9. August 1909.
Das Festspiel

„Kuno & Else“

von Schriftsteller **Karl Engelhardt** in Hanau, broschiert 2 Mark ist erschienen. Zu haben durch Bürgermeisteramt Spangenberg und Herrn Kaufmann **Louis Salzmann** in Spangenberg.

Inox. Töpfe

kauft man am besten und billigsten bei
Levi Spangenthal

Werke, Journale und Zeitschriften des In- und Auslandes, sowie sämtliche Erscheinungen des Buch- u. Musikalienhandels liefert die Buch- und Musikalienhandlung von

Heinrich Lösch.

Georg Sachse,

Schneider, Spangenberg

empfiehlt sich zur **Anfertigung fein. Herrenkleidung** nach Maß zu reellen, billigen Preisen bei guter Bedienung.

Eine Schneiderin

sucht Kundenschaft in und außer dem Hause.
M. Weitmeyer, Obertor.

Ackerpflüge,

sowie Defen, Herde, Kessel, Jauchefässer, Krähne u. Pumpen sind billigst zu haben bei

Levi Spangenthal.

Verkaufe Umständebahler 12 Stück ganz junge, schwere, sehr gute **Legenhühner mit Hahn** (Minorca-Rasse).
Anton Mell, Weißbindermeister.
Auch steht daselbst ein guter **Kochofen** und eine **Krippe** aus Sandstein, Länge 1,20 Mtr. zu verkaufen.



Ein junger guter **Zugochse**

steht zum Verkauf bei **Heinrich Horn, Günterob.**
Morgen Donnerstag vormittag von 9 Uhr ab

Speckkuchen.

Wilhelm Mohr, Obertor.

Empfehle **prima Kochwurst,** ganz vorzüglich in Geschmack, sowie **Wurstfett**

im einzeln à Pfd. 60 Pf., 10 Pfd. 5 Mtr. — nur im Monat Juli. —
Töpfe müssen mitgebracht werden.

A. Meurer, Metzgermeister.

Zu Freitag früh:

pr. frischen **Schellfisch.**

H. Mohr.

1 Schneidergejellen

sucht sofort **Georg Fröhlich,** Schneidermeister,
Notenburg a/S., Markt 224.

Junger Bursche von 15 bis 18 Jahren für leichte Arbeit nach Melfungen zu einem Pferd gesucht. Näh. i. d. Exped. ds. Bl.

Turn-Verein Froher Mut.

Heute abend Turnstunde.

Die Muster von Vereinsabzeichen sind eingetroffen und können heute abend im Vereinslokal angegehrt werden.
Der Vorstand.

Gemischter Chor

„Liederkränzchen“.

Die **Gesangstunde** fällt diese Woche aus.

Der Gesamtauflage liegt ein Prospekt der Firma **Gebr. Gasser** vorm. M. Schneider-Cassel bei, worauf wir besonders hinweisen.

Coursbericht

des Bankgeschäfts
Gebrüder Zahn, Cassel
Lutherstrasse 3.

	Brief.	Geld.
3 1/2% Preuß. Consols	—	—
3% Preuß. Consols	—	—
3 1/4% Landes-Credit	—	—
Cassien-Obligationen	—	—
3% Landes-Credit-Cassien-Obligationen	—	—
4% Landes-Credit-Cassien-Obligationen 20	101 1/4	—
3 1/2% Landes-Credit-Cassien-Obligationen 21	96	—
4% Landes-Credit-Cassien-Obligationen 22	101 1/4	—
3 1/2% Cassier Stadt-Döl	101 1/4	—
4% Preuß. Boden-Credit-Pfandbriefe	101	—
4% Schwarzburg-Hypoth.-Pfandbriefe	101 1/4	—
4% Rüb. staatl. garant. Eisenbahn-Prior. versch.	—	84.—
Braunschw. 20 Taler Loose	—	107.—
Amerikanische Coupons	—	4.16

An- u. Verkauf aller sonstigen Wertpapiere. Kontrolle aller verlosbaren Wertpapiere. Wechsel und Auszahlung auf Amerika. **„Stahlkammer“** Deposten unter eigenem Verschluss. Scheck-Verkehr.